



05. April 2019

Pressemitteilung

Stellungnahme Diakoniewerk Kirchröder Turm

Im Januar begann die Staatsanwaltschaft Hildesheim ein Ermittlungsverfahren gegen ein Ehepaar aus dem Raum Gifhorn, das seit etwa 25 Jahren eine Wohngruppe für hilfebedürftige Menschen betreut hat. Seit 2007 ist das Diakoniewerk Kirchröder Turm Träger dieser Wohngruppe und das Ehepaar somit arbeitsvertraglich an diese Einrichtung gebunden.

Über einen Zeitraum von mehreren Jahren (1998-2007) – also vor dem Zeitpunkt der Übernahme durch das Diakoniewerk – sollen insgesamt vier weibliche Mitglieder der Wohngruppe zeitweise sexuell missbraucht und misshandelt worden sein. Als Haupttäter gilt dabei der beschuldigte Ehemann. Der Ehefrau wird zudem zur Last gelegt, sich in einem Fall an den Misshandlungen beteiligt zu haben und in vier Fällen gegen einzelne Misshandlungen durch den Mann entgegen ihrer gesetzlichen Pflicht nichts unternommen zu haben, obwohl ihr die Taten nicht verborgen geblieben waren.

Auf Antrag der Staatsanwaltschaft hat der Ermittlungsrichter des Amtsgerichts Hildesheim dann am 13.03.2019 Haftbefehle gegen die Beschuldigten erlassen. Gegen den Ehemann besteht der dringende Verdacht des sexuellen Missbrauchs von Kindern in elf Fällen (in einem Fall Tateinheitlich mit Misshandlung von Schutzbefohlenen) sowie in weiteren vier Fällen der Verdacht der Misshandlung von Schutzbefohlenen. Gegen die Ehefrau erging Haftbefehl wegen Misshandlung von Schutzbefohlenen in fünf Fällen. Im Hinblick auf die zu erwartenden Verurteilungen zu langjährigen Freiheitsstrafen besteht der Haftgrund der Fluchtgefahr.

Die Ermittlungen der Polizeiinspektion Gifhorn begannen im Januar 2019, nachdem eine Frau, die ehemals in der Wohngruppe untergebracht war, Strafanzeige erstattet hatte. Bei mehreren Hausdurchsuchungen wurde Beweismaterial gefunden, das den Tatverdacht untermauerte. Unter anderem handelte es sich um umfangreiche Dokumente sowie Datenträger mit einem Gesamtvolumen von mehr als 90 Terabyte. Die vollständige Auswertung dieser Beweismittel wird voraussichtlich mehrere Monate in Anspruch nehmen. Hierbei wird die 14-köpfige Ermittlungsgruppe der Polizeiinspektion Gifhorn durch insgesamt 16 Beamtinnen und Beamte aus verschiedenen Dienststellen der Polizeidirektion Braunschweig unterstützt.

Die Arbeit der Ermittlungsgruppe konzentriert sich nunmehr auch darauf, alle früheren Bewohnerinnen und Bewohner der Wohngruppe namhaft zu machen und als Zeugen zu vernehmen.

Es ist nicht auszuschließen, dass die Ermittlungen Hinweise auf weitere Straftaten der Beschuldigten zutage fördern werden.

Das Diakoniewerk Kirchröder Turm unterstützt die staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen vollumfänglich. Auch wenn derzeit die Vorwürfe einen Zeitraum betreffen, in dem die jetzige Einrichtung nicht verantwortlich war, ist aufgrund des Arbeitsverhältnisses mit dem Ehepaar eine besondere Situation entstanden. Dass die Kinder in der Wohngruppe des verdächtigen Ehepaars offensichtlich nicht den sicheren Ort fanden, den sie brauchten, hat uns schwer betroffen gemacht.

Uns ist an einer schnellen und umfassenden Aufklärung sehr gelegen. Wir als Einrichtung sind zutiefst bestürzt und erschüttert. In unserer über 70-jährigen Geschichte haben wir einen vergleichbaren Fall nicht erlebt und haben uns so etwas auch nicht vorstellen können. Treffen die gegen das Ehepaar erhobenen Vorwürfe zu, übersteigt dies unsere Vorstellungskraft.

Es gab von Anfang an eine sehr engmaschige Begleitung des Ehepaars durch das Diakoniewerk, therapeutische Institutionen, den psychologischen Dienst der Einrichtung sowie Ärzte und Vormünder der Kinder. Es fanden zudem regelmäßige Überprüfungen durch die Jugendämter statt. Alle Maßnahmen ließen keine Verdachtsmomente aufkommen.

Im Interesse der Kinder muss aber alle Wahrheit ans Licht kommen, die nur ans Licht kommen kann. Die zuletzt vom Ehepaar betreuten Kinder sind zwischenzeitlich gut untergebracht und versorgt.

Jedes Leid, was einem Kind widerfuhr ist ein Leid zu viel, egal unter welcher Aufsicht es dazu kam.

Wir haben im Diakoniewerk Kirchröder Turm dieses Ereignis vorsorglich zum Anlass genommen, alle unsere diesbezüglichen Arbeits- und Prüfprozesse zu durchleuchten.

Das von uns sofort freigestellte Ehepaar hat gegen diese Freistellung geklagt. Im Rahmen einer ersten Verhandlung vor dem Arbeitsgericht Braunschweig am heutigen Freitag, dem 05. April 2019, haben wir deutlich gemacht, dass eine Weiterbeschäftigung des Ehepaars nicht infrage kommt. Als diakonische Einrichtung haben wir einen besonderen christlichen und damit einen ethischen und moralischen Anspruch, dem wir uns verpflichtet fühlen.

Im Namen des gesamten Diakoniewerkes

Hans-Peter Pfeifenbring
Vorsitzender des Vorstands
Diakoniewerk Kirchröder Turm

Das Diakoniewerk Kirchröder Turm e.V. ist der diakonische Arm der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden in Hannover mit vielen Einrichtungen der Arbeitsfelder Bildung, Junge Generationen und Familien, Senioren und Pflege, Beratung, Auslandsdienst in Israel. Zum Diakoniewerk Kirchröder Turm gehören über 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Sitz von Vorstand und Geschäftsführung des Diakoniewerkes Kirchröder Turm e.V. befindetet sich in der Kirchröder Straße 46 in 30559 Hannover.

Diakoniewerk Kirchröder Turm

Vorstand:

Hans-Peter Pfeifenbring (Vorsitzender)
Jürgen Scheidt
Pastor Ralph Zintarra

Tel.: 0511/95 49 8-0
Fax: 0511/95 49 8-52
Mail: info@dw-kt.de
Kirchröder Str. 46
30559 Hannover